

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 23.04.2024
(11. Wahlperiode)

Tag e s o r d n u n g

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
1 Einwohnerfragestunde	5
2 Anmeldezahlen an den Meerbuscher Grundschulen zum Schuljahr 2024/25 Vorlage: FB3/0732/2024	6
3 Aufsicht in Schultoiletten - Zuschuss zu den Personalaufwendungen Vorlage: FB3/1873/2024	7
4 Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagsschule im Primarbereich Vorlage: FB21/1800/2023/1	8
5 Zügigkeitserhöhung der Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule Vorlage: FB3/1858/2024	10
6 Anträge	10
7 Anfragen	10
7.1 Anfrage der SPD-Fraktion - Ferienbetreuung im Offenen Ganztage	10
7.2 Anfrage der SPD-Fraktion - Stopp Elterntaxis	11
7.3 Anfrage der SPD-Fraktion - EU-Programme Milch und Obst	11
8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	12
8.1 Stand der Dinge zum Sportstättenentwicklungskonzept	12
8.2 Mehrklassenbildung an der Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule	12
8.3 Ausschreibung einer Schulleitungsstelle	12
8.4 Deutschland-Ticket Schule	12
8.5 Sperrvermerk Bewegungspark Strümp	12

9	Termin der nächsten Sitzung: 18. September 2024	13
10	Verschiedenes	13

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jonas Kräling Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Christian Bößen Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Herr Stefan Mosch Ratsmitglied

Herr Max Pricken Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Frau Christa Kohn Ratsmitglied

Frau Chantal Messing Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied Vertretung für Herrn Karl Trautmann

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer Ratsmitglied

Herr Egbert Meiritz Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Monika Driesel

Herr Christoph Weigele Ratsmitglied

von der Fraktion GRÜN-alternativ

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Hartwig Spetsmann Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Daniela Glasma-
cher

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Christian Jeckel Sachkundiger Bürger

Stellv. beratendes Mitglied

Herr Michael Berning Katholische Kirchengemeinden Vertretung für Frau Dr. Stefanie
Höttecke

Frau Corinna Multhauf Stadtschulpflegschaft Meer- Vertretung für Herrn Andreas Trojan
busch

Beratende Mitglieder

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreterin der Schulen

Herr Christian Dölls Vertreter der Schulen

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker Dezernent

Herr Björn Brandenstein
Herr Tim Jansen

Fachbereich 3
Fachbereichsleiter FB 3

Schriftführer

Herr Holger Wegmann

Fachbereich 3

es fehlen:

von der FDP-Fraktion

Herr Karl Trautmann

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Monika Driesel

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Daniela Glasmacher

Ratsmitglied

Beratendes Mitglied

Herr Andreas Trojan

Stadtschulpflegschaft

Beratende Mitglieder

Herr Wilfried Pahlke

Evangelische Kirchengemeinde

Herr Peter Dietz

Stadtsportverband

Frau Dr. Stefanie Höttecke

Katholische Kirchengemeinden

Herr Zacharias Schalley

Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende Ratsherr Kräling die form- und fristgerechte Einladung fest. Im Anschluss daran verpflichtet er Frau Corinna Multhauf von der Stadelternschaft.

Zudem wird unter TOP 4 eine Tischvorlage mit einem Prüfauftrag der Fraktionen CDU und FDP eingebracht.

Ratsherr Jörgens weist auf den Beschluss hin, der das Sportstättenentwicklungskonzept zum ständigen Tagesordnungspunkt mache. Dezernent Annacker stimmt zu und erklärt, dass die Verwaltung hierzu unter TOP 8 berichten wolle.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es melden sich zwei Einwohnerinnen und stellen folgende Fragen:

1. Wie ist der Stand der Dinge beim Neubau der Städt. Brüder-Grimm-Schule auf dem Grundstück an der Böhlerstraße?
2. Wie werden derzeit die Mensen in den Schulen betrieben und gibt es im Rahmen der Um- und Neubauten Ideen, dies zu optimieren?
3. Wie findet der Austausch der iPads statt, welche zum ersten Beschaffungszyklus gehören?

Dezernent Annacker antwortet wie folgt:

1. Die Städt. Brüder-Grimm-Schule könne erst in das neue Schulgebäude umziehen, sobald es errichtet sei. Da das Grundstück leider noch nicht im Eigentum der Stadt sei, könne er nicht genau sagen, wann die Fertigstellung und der damit verbundene Umzug stattfinden solle. Seine vorsichtige Schätzung sei derzeit das Schuljahr 2028/29. Ansonsten würden die Planungen im neu gegründeten Ausschuss für die Zukunft der Schulen (AZS) behandelt werden.
2. Es gebe unterschiedliche Betreiber. Bei den Grundschulen sei der beauftragte Träger des Offenen Ganztages verantwortlich, dieser habe einen Caterer beauftragt, das Mittagessen zu liefern (*Anm. des Schriftführers: Dies geschieht im Rahmen der vertraglichen Regelungen. Mittagessen in der geforderten Qualität der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, Verfahren Cook and Chill*). In den weiterführenden Schulen gebe es sowohl Betreibervereine, die sich aus den Fördervereinen gebildet haben als auch gewerbliche Caterer. Es sei derzeit nicht beabsichtigt, hieran etwas zu ändern.
3. Die Wiederbeschaffung der iPads finde im Rahmen der durch die Firma Apple vorgegebenen Zyklen des Supports statt. Man sei als Kommune auch auf Landesmittel angewiesen. (*Anm. des Schriftführers: Der Support für die iPads endet nach 6 Jahren. Der erste Wiederbeschaffungszyklus beginnt 2026. Die alten Geräte können auch nach dieser Zeit noch verkauft werden*).

2 Anmeldezahlen an den Meerbuscher Grundschulen zum Schuljahr 2024/25

Vorlage: FB3/0732/2024

Dezernent Annacker erläutert die Vorlage. Es zeige sich, dass die im Jahr 2021 von der Gutachterin Frau Lexis prognostizierten Zahlen eingetreten seien und man mit den Entscheidungen zum Ausbau der Schulen auf dem richtigen Weg sei. Er weise auf einen Übertragungsfehler in der beigefügten Tabelle hin. StVR Wegmann ergänzt, dass er die korrigierte Liste der Niederschrift beifügen werde.

Ratsherr Jörgens fragt nach, ob die Zahlen von Frau Lexis noch einmal aufbereitet werden würden. Dezernent Annacker antwortet, dass dies in Teilen schon geschehen sei und man sich auch in Zukunft weiterhin der Expertise von Frau Lexis bedienen werde.

Ratsherr Dammer fragt, ob es für die nicht auskömmliche OGS-Betreuung Ausweichmöglichkeiten gebe. Dezernent Annacker betont, dass die Verwaltung alle Möglichkeiten ausgeschöpft und untersucht habe. Es gebe keine alternativen Betreuungsmöglichkeiten. Zudem befinde man sich immer noch in einem freiwilligen Bereich, der Rechtsanspruch komme erst für das Schuljahr 2026/27.

Ratsfrau Kohn möchte gerne wissen, ob alle Optimierungsmöglichkeiten ausgeschöpft seien, um den besonders belasteten Schulen wie der Städt. Martinus-Schule als auch der Städt. Adam-Riese-Schule zu helfen. Sie nennt als Beispiel Integrationshelfer und Alltagshelfer. Dezernent Annacker erklärt, dass aus Verwaltungssicht alles getan werde, um den belasteten Schulen zu helfen. Integrationshelfer seien ein persönlicher Anspruch, wenn dieser bei einem Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf festgestellt werde, könne auch jemand zur Verfügung gestellt werden. Frau Weddeling-Wolff ergänzt, dass die Alltagshelfer über das Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss und somit über das Land NRW zur Verfügung gestellt werden und man dort die besonders betroffenen Schulen entsprechend berücksichtigen werde.

Ratsfrau Messing erinnert an die Situation der Eltern der Städt. Theodor-Fliedner-Schule, die im vergangenen Jahr keinen OGS-Platz und somit auch keine Ferienbetreuung bekommen haben und möchte wissen, ob für diesen Sommer Alternativen gefunden worden seien. Sie würde gerne ergänzende Zahlen zur OGS-Betreuung erhalten.

Dezernent Annacker erklärt, dass sich die Situation zum letzten Jahr nicht verbessert habe, die Umbauten der Schulen seien ja noch in Planung und nicht umgesetzt. Solange dies noch nicht geschehen sei, gebe es eine gewisse Mangelverwaltung. Jedoch sei der prozentuale Versorgungsgrad über dem landesweiten Durchschnitt.

Frau Weddeling-Wolff erklärt, dass ihre Schule die mit dem höchsten Bedarf an OGS-Betreuung sei und glücklicherweise ohne Wartelisten auskomme. Sie halte die im Rahmen der Umbaumaßnahmen angestrebte 90 %-Auslastung für sehr realistisch.

StVR Wegmann erklärt, dass er dem Protokoll erläuternde Zahlen der OGS-Betreuung hinzufügen werde.

			Schuljahr 2023/2024			Schuljahr 2024/2025			
			OGS Gruppen	Maximale Anzahl Kinder	Plätze OGS	OGS Gruppen	Maximale Anzahl Kinder	Plätze OGS	Plätze Warteliste OGS
Büderich	Städt. St. Mauritius-Schule		4,5	126	126	4,5	126	126	10
	Städt. Brüder-Grimm-Schule		6	168	168	6	168	168	31
	Städt. Adam-Riese-Schule		6	168	168	6,5	182	182	39
Strümp	Städt. Martinus-Schule		9	252	252	10	280	279	3
Osterath	Städt. Eichendorff-Schule		6	168	169	6,5	182	183	10
Bovert	Städt. Nikolaus-Schule		6,5	182	182	6,5	182	182	35
Lank	Städt. Theodor-Fliedner-Schule		4,5	126	126	5,5	154	154	4
	Städt. Pastor-Jacobs-Schule		4,5	126	126	4,5	126	119	0
			47	1316	1317	50	1400	1393	132

Anmerkung des Schriftführers:

Für das Schuljahr 2024/25 werden drei zusätzliche Gruppen (je 1 Gruppe für die Städt. Martinus-Schule und Städt. Theodor-Fliedner-Schule, je ½ Gruppe für die Städt. Adam-Riese-Schule und die Städt. Eichendorff-Schule) eingerichtet, um den Druck abzumildern. Dies erfordert erhebliche zusätzliche Haushaltsmittel, wird aber eine deutliche Entlastung bieten. Trotzdem werden in fast allen Schulen weiterhin Wartelisten geführt werden.

Zusätzliche Gruppen in einem bereits ausgelasteten System bedeuten aber auch, dass in Klassenräumen betreut werden muss und die Mittagsversorgung mit mehreren Schichten einer Notlösung gleichkommt.

3 Aufsicht in Schultoiletten - Zuschuss zu den Personalaufwendungen **Vorlage: FB3/1873/2024**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt, basierend auf dem Beschluss vom 17.06.2010, eine Erhöhung der Zuschüsse um jeweils 1.000 € auf 4.000 €. Dieser Zuschuss wird den Fördervereinen der weiterführenden Schulen bei Vorlage eines Konzeptes für die Toilettenaufsicht in den Schulen gewährt.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Ratsherr Jörgens fragt nach, warum überhaupt ein Beschluss getroffen werden müsse und warum in der Vergangenheit die Haushaltsmittel nicht ausgeschöpft worden seien. Dezernent Annacker erklärt, dass der ursprüngliche Beschluss erweitert werde, in dem konkrete Summen genannt seien. Dies sei ohne Beschluss nicht möglich.

StVR Wegmann erklärt, dass in der Vergangenheit die Städt. Realschule Osterath nicht teilgenommen habe, deshalb seien die Mittel nicht komplett verausgabt worden. Ab dem kommenden Schuljahr solle sich dies jedoch ändern.

Ratsfrau Kohn bemängelt, dass die verfristete Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema Reinigung in Schulen nicht behandelt werden könne, möchte aber darauf hinweisen, dass die Situation der Schultoiletten in den weiterführenden Schulen vorbildhaft sei und man überlegen müsse, was an den Grundschulen verbessert werden könne.

Dezernent Annacker erklärt, dass er gedenke, die Regeln, welche der Rat und seine Ausschüsse sich gegeben haben, auch einzuhalten. Deshalb musste er die genannte Anfrage als verfristet bewerten.

StVR Wegmann erläutert, dass es sich bei der Organisation der Maßnahme lediglich um die Aufsicht der Toilettenanlagen handele und nicht um eine zusätzliche Reinigung. Ratsfrau Schoppe betont, dass sich dieses Modell nicht auf die Grundschulen übertragen lasse, da Grundschüler*innen hierfür noch zu klein seien...

4 Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich
Vorlage: FB21/1800/2023/1

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport und der Jugendhilfeausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Meerbusch, die Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich gemäß der anliegenden VII. Änderungssatzung (Anlage 1) zu beschließen.

Die Änderung beinhaltet eine redaktionelle Änderung sowie die Anpassung der Elternbeitragstabelle für die Kindertageseinrichtungen, die Kindertagespflege und die Offene Ganztagschule (Anlage zu § 4 der Satzung) mit Wirkung ab 01.08.2024.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (7)	7		
Bündnis 90 / Die Grünen (3)			3
GRÜN alternativ (1)	1		
FDP (2)	2		
SPD (2)		2	
UWG/Freie Wähler (1)	1		
Die Fraktion (1)	1		
Gesamt (17)	12	2	3

Der Beschluss wird mehrheitlich gefasst.

Dezernent Annacker erklärt, dass diese Beratungsvorlage bereits in der Sitzung vom 21.11.2023 auf der Tagesordnung gestanden habe. Sie sei damals vertagt worden, weil Fraktionen noch Beratungsbedarf hatten. Da ihm bisher keine Änderungsvorschläge aus dem politischen Raum übergeben wor-

den seien, habe er die Vorlage erneut auf die Tagesordnung setzen lassen. Lediglich der bei den finanziellen Auswirkungen genannten Mehrertrag für die Offene Ganztagschule sei geändert worden, ansonsten sei es die identische Version. Gründe seien damals wie heute die gestiegenen Personalaufwendungen für Betreuung. Seit der letztmaligen Erhöhung im Jahr 2017 seien die Personalaufwendungen um knapp 20 % gestiegen.

Ratsfrau Messing erklärt, sie benötige noch zusätzliche Zahlen für eine Beurteilung der Vorlage. Insbesondere möchte sie wissen, wie viele Kinder sich sowohl in der Tagespflege als auch im Offenen Ganztage und in welchen Einkommensstufen sich deren Erziehungsberechtigte befinden.

StVR Wegmann erklärt, dass er die Zahlen für den Bereich des Offenen Ganztages der Niederschrift beifügen werde.

OGS-Beiträge im Schuljahr 2023/2024

	Stufe 1 (bis 40.000 €)	Stufe 2 (40.001 - 49.000 €)	Stufe 3 (49.001 - 61.000 €)	Stufe 4 (61.001 - 73.000 €)	Stufe 5 (73.001 - 85.000 €)	Stufe 6 (85.001 - 97.000 €)	Stufe 7 (97.001 - 109.000 €)	Stufe 8 (über 109.000 €)	Befreiung aufgrund Geschwister- kind- regelung	Summe
	0 €	61 €	85 €	109 €	133 €	157 €	169 €	209 €		
Städt. St.-Mauritius-Schule	7	6	4	2	2	5	2	45	53	126
Städt. Brüder-Grimm-Schule	43	5	14	4	4	6	4	39	49	168
Städt. Adam-Riese- Schule	52	11	7	9	8	4	4	34	39	168
Städt. Martinus-Schule	48	6	13	1	8	8	8	74	86	252
Städt. Eichendorff-Schule	30	3	3	4	6	3	6	56	58	169
Städt. Nikolaus-Schule	26	4	5	5	1	7	2	48	84	182
Städt. Theodor-Fliedner- Schule	17	1	3	2	4	4	4	40	51	126
Städt. Pastor-Jacobs-Schule	24	3	2	6	6	5	3	28	49	126
Summe	247	39	51	33	39	42	33	364	469	
	1317									

Gesamt EK-Einnahmen/Monat 2.379 € 4.335 € 3.597 € 5.187 € 6.594 € 5.577 € 76.076 € 103.745 €

OGS-Beiträge im Schuljahr 2024/2025 (Erhöhung um 7,5 %)

	66 €	91 €	117 €	143 €	169 €	182 €	225 €		
Gesamt EK-Einnahmen/Monat	2.574 €	4.641 €	3.861 €	5.577 €	7.098 €	6.006 €	81.900 €	111.657 €	

zusätzliche Einnahmen durch 3 neue OGS Gruppen (Durchschnitt) 6.636 €

Differenz/Monat 7.912 €

Differenz(Mehreinnahmen)/Jahr 94.944 €

Differenz/Monat inkl. 3 neue OGS Gruppen 14.548 €

Differenz(Mehreinnahmen)/Jahr 174.576 €

Anmerkung des Schriftführers:

Die Tabelle zeigt die Verteilung der Fälle auf die einzelnen Einkommensstufen Stand heute. Die Zahlen für das Schuljahr 2024/25 inkludieren 3 weitere Gruppen und nehmen eine gleichbleibende Verteilung auf die derzeitigen Einkommensgruppen an. Die damit und der gleichzeitigen prozentualen Erhöhung der Beiträge in Summe erzielten Mehreinnahmen beliefen sich im Bereich des Offenen Ganztages auf ca. 174.576 € für das Schuljahr.

Im Anschluss an die intensive Diskussion lässt der Vorsitzende Ratsherr Kräling zunächst über den Prüfauftrag der Fraktionen CDU und FDP abstimmen. Dieser hat zum Inhalt, dass die Verwaltung eine mögliche Teilrückerstattung von Elternbeiträgen prüfen möge. Diese solle eintreten, wenn mehr als 10 Fehltage in der Betreuung entstanden sind.

StVR Wegmann weist darauf hin, dass es derzeit keine Fehltage im Bereich des Offenen Ganztages gebe und dieser Prüfauftrag eher im Bereich der KiTa's zum Tragen komme.

Der Prüfauftrag wird einstimmig beschlossen.

Im Anschluss daran erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag. Dieser wird wie oben dokumentiert mehrheitlich beschlossen.

5 Zügigkeitserhöhung der Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule Vorlage: FB3/1858/2024

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch zu beschließen, dass die Regelzügigkeit der Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule, Weißenberger Weg 8, 40667 Meerbusch mit Beginn des Schuljahres 2025/26 auf sechs Züge erhöht wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz NRW (SchulG) die Genehmigung der Bezirksregierung einzuholen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Ratsherr Jörgens fragt nach, ob die notwendigen Interimsbauten sukzessive errichtet werden oder ob dies in einer Baumaßnahme geschehe. Dezernent Annacker bestätigt, dass die Interimsbauten Schritt für Schritt errichtet werden würden.

6 Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

7 Anfragen

7.1 Anfrage der SPD-Fraktion - Ferienbetreuung im Offenen Ganztag

StVR Wegmann erklärt, dass es an allen Meerbuscher Grundschulen eine Abfrage zur Ferienbetreuung gibt. Diese richtet sich an die Erziehungsberechtigten, deren Kinder einen Platz im Offenen Ganztage haben. Dieser ist notwendig, um Voraussetzungen wie Versicherungsschutz und Aufsichtspflichten abzudecken. Frau Weddeling-Wolff bestätigt, dass sich die Bedarfe für eine Ferienbetreuung in Grenzen hielten.

7.2 Anfrage der SPD-Fraktion - Stopp Elterntaxis

StVR Wegmann bestätigt, dass die Verwaltung den Erlass kenne und bereits in Gespräche mit dem zuständigen Bereich des FB5 geführt habe. Dieser sehe eine Sperrung von Schulstraßen für kritisch an, da sich der Verkehr dann auf Anlieger- und Nebenstraßen verlagern würde.

Dezernent Annacker verweist auf den Ausschuss für Mobilität, in dem die gleiche Fragestellung aufgekomen sei.

Anmerkung des Schriftführers:

Zitat aus dem Protokoll des AMO vom 13.3.2025

7 Anfragen

*7.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.März 2024 zum Erlass Schulstraßensper-
rung*

*Erster und Technischer Beigeordneter Apsel berichtet, dass mit dem Erlass die örtlichen Verkehrsbe-
hörden ermächtigt werden, Straßen vor Schulen in eigenem Ermessen sperren zu dürfen. Dieser Er-
lass stelle jedoch kein Allheilmittel dar. Es müsse sehr genau überprüft werden wie und an welchen
Schulen der Erlass umgesetzt werden könne. Eine Umsetzung führe zu einem Effekt auf den Raum,
der sich daran anschließt.*

*Zudem stelle die Überwachung eine große Herausforderung dar. Mechanische Lösungen wie Poller
und Schranken sind problematisch und sehr kostenintensiv. Sie bedürften einer engen Abstimmung
mit der Feuerwehr, der Polizei und der Ordnungsbehörde. Hier sind auch Vor- und Nachteile genau
zu evaluieren. Ebenso sei beispielsweise auch der Aspekt der Rettungswege zu berücksichtigen.*

*Im Gesamten müsse dieses Hilfsmittel sehr genau eingesetzt werden, damit eine höhere Verkehrssi-
cherheit gewährleistet würde.*

Frau Weddeling-Wolff betont, dass sich die Schulkonferenzen damit auseinandersetzen müssen und im konkreten Fall an die Verwaltung herantreten würden. Sie weist jedoch darauf hin, dass die im Erlass genannten Lösungen nicht für jede Schule sinnvoll seien.

Ratsfrau Messing wünscht sich einen runden Tisch aus Verwaltung, Polizei und den Schulkonferenzen.

7.3 Anfrage der SPD-Fraktion - EU-Programme Milch und Obst

Frau Weddeling-Wolff erklärt, dass nicht alle Grundschulen das kostenfreie EU-Programm Obst und Gemüse nutzen. Dies gilt ebenso für das Programm Schulmilch. Dieses sei nicht kostenfrei und ihre eigenen Erfahrungen seien leider damit verbunden, dass viel Milch weggeschüttet worden sei.

StVR Wegmann fügt hinzu, dass der Ausschuss beschlossen habe, dem Träger des Offenen Ganztages einen Zuschuss für gesunde Snacks zukommen zu lassen. Hier werden die Kinder mit Obst und Joghurt versorgt.

8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

8.1 Stand der Dinge zum Sportstättenentwicklungskonzept

StAR Brandenstein berichtet, dass die Rückgabe der an die Vereine ausgegebenen Umfragevordrucke bis zum 06.05.2024 terminiert sei. Leider seien bis dato lediglich 9 Rücksendungen von 45 angeschriebenen Vereinen eingegangen.

8.2 Mehrklassenbildung an der Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule

StOVR Jansen berichtet, dass die Genehmigung für die Mehrklassenbildung an der Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule für das Schuljahr 2024/25 durch die Bezirksregierung Düsseldorf erteilt worden sei.

8.3 Ausschreibung einer Schulleitungsstelle

StOVR Jansen erklärt, dass die Ausschreibung für die vakante Stelle der stellvertretenden Schulleitung am Städt. Mataré-Gymnasium nun erfolgt sei.

8.4 Deutschland-Ticket Schule

StOVR Jansen berichtet darüber, dass es zum Thema Deutschland-Ticket Schule noch keine finale Entscheidung des Landes gebe. Hinweise deuten darauf hin, dass es kurz vor dem Schuljahresbeginn 2024/25 einen neuen Erlass geben werde, der das Deutschland-Ticket für dieses Schuljahr verlängert. Fraglich ist jedoch derzeit, ob es zu den gleichen Konditionen erfolgen werde.

Anmerkung des Schriftführers:

Inzwischen ist der Erlass zur Verlängerung des Deutschland-Tickets Schule durch das Land NRW veröffentlicht worden. Da die Entscheidung über die Fortführung beim jeweiligen Schulträger liegt, muss hierzu noch eine Entscheidung des Rates der Stadt getroffen werden.

8.5 Sperrvermerk Bewegungspark Strümp

StOVR Jansen berichtet, dass in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 21.02.2024 der Plan zur Anlage eines Bewegungsparks im Stadtteil Strümp vorgestellt und der Bau der vom Bürgerverein „Kleene Strömper“ beantragten Maßnahme einstimmig beschlossen worden sei. Service Finanzen habe nun im Zuge der beabsichtigten Beauftragung darauf aufmerksam gemacht, dass der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss die Mittel in den damaligen Haushaltsberatungen am 08.12.2022 mit einem Sperrvermerk versehen hatte.

Mit der Beratung und dem Beschluss im Ausschuss Schule und Sport sei der Sperrvermerk aufgehoben.

9 Termin der nächsten Sitzung: 18. September 2024

10 Verschiedenes

Ratsherr Fliege erkundigt sich danach, ob die Zulässigkeit geprüft worden sei, auf dem Tennenplatz in Strümp einen Neubau eines Kunstrasenspielfeldes zu errichten. StOVR Jansen antwortet, dass diese Information noch nicht eingetroffen sei, da im technischen Bereich die Unterlagen noch im Archiv gesucht werden würden.

Meerbusch, den 7. Mai 2024

Jonas Kräling
Ausschussvorsitzender

Holger Wegmann
Schriftführer